

XII. Nachtrag zum Gesetz über die Besoldung der Volksschullehrer

Botschaft und Entwurf der Regierung vom 19. Dezember 2006

Inhaltsverzeichnis	Seite
Zusammenfassung.....	1
1. Klassenverantwortung.....	2
1.1. Schulklasse und Klassenlehrkraft.....	2
1.2. Aufgaben der Klassenlehrkraft.....	2
1.2.1. Klassenführung.....	2
1.2.2. Elternarbeit.....	3
1.2.3. Koordination / Organisation / Administration.....	3
1.2.4. Oberstufe.....	3
2. Abgeltung der Klassenverantwortung.....	3
2.1. Grundsatz.....	3
2.2. Ausgestaltung.....	4
2.3. Ergebnis.....	4
3. Finanzielles.....	4
4. Referendum.....	5
5. Antrag.....	6
Beilagen:	
1. Lohnvergleich ohne Klassenlehrer-Zulage.....	7
2. Lohnvergleich mit Klassenlehrer-Zulage.....	11
Entwurf (XII. Nachtrag zum Gesetz über die Besoldung der Volksschullehrer).....	15

Zusammenfassung

Die Aufgabe der Klassenlehrkraft in der Volksschule ist anspruchsvoller geworden. Im Gegensatz zu manchen anderen Kantonen wird sie im Kanton St.Gallen bis heute nicht besonders honoriert. Künftig soll auch im Kanton St.Gallen lohnmassig zwischen Klassenlehrkräften und übrigen Lehrkräften differenziert werden. Da der Kanton St.Gallen bei den Löhnen der Volksschul-Lehrkräfte im interkantonalen Vergleich an Boden verloren hat, soll nicht der Lohn für die Lehrkräfte ohne Klassenverantwortung gesenkt, sondern es soll der Lohn für die Lehrkräfte mit Klassenverantwortung durch einen besonderen Lohnbestandteil, eine Klassenlehrer-Zulage, angehoben werden. Mit einem XII. Nachtrag zum Gesetz über die Besoldung der Volksschullehrer soll dafür die gesetzliche Grundlage geschaffen werden.

Die Klassenverantwortung wird zwar vom schulischen Einsatzbereich geprägt, ist aber bezogen auf die einzelne Lehrkraft in jedem Dienstalter gleich gross. Deshalb ist die Klassenlehrer-Zulage innerhalb des Einsatzbereichs der Lehrkraft und damit innerhalb ihrer Lohnkategorie altersunabhängig zu pauschalieren. Angemessen ist der Gegenwert einer Jahreswochenlektion in Lohnklasse / -stufe B1, was dem fünften Lohndienstjahr entspricht. Das ergibt eine jährliche Zulage von gut 2'500 (Kindergartenabteilung und Primarklasse) bzw. von gut 3'200 Franken (Sekundar-, Real- und Kleinklasse).

Aus dem XII. Nachtrag zum Gesetz über die Besoldung der Volksschullehrer ergeben sich ab dem Jahr 2008 jährliche Mehrkosten von rund 9 Mio. Franken. Im Finanzausgleich ist der Kanton mit rund 40 Prozent bzw. 3,6 Mio. Franken betroffen. Mit Blick auf die totale Lohnsumme für die Lehrkräfte der Volksschule von rund 500 Mio. Franken ist der Mehraufwand verkraftbar.

Als Lohnvorlage ist der XII. Nachtrag zum Gesetz über die Besoldung der Volksschullehrer vom obligatorischen Finanzreferendum ausgenommen. Der Nachtrag untersteht indessen dem fakultativen Gesetzesreferendum.

Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Wir unterbreiten Ihnen Botschaft und Entwurf für einen XII. Nachtrag zum Gesetz über die Besoldung der Volksschullehrer (sGS 213.51; abgekürzt LBG).

1. Klassenverantwortung

1.1. Schulklasse und Klassenlehrkraft

Als Schulklasse (im Folgenden: Klasse) wird diejenige Gruppe von Kindergarten- und Schulkindern bezeichnet, die in der Volksschule grundsätzlich als Einheit unterrichtet wird. So genannte Mehrklassen, in denen eine Lehrkraft Kinder von zwei oder drei Primarschul-Jahrgängen unterrichtet, gelten ebenfalls als Klassen. Gleiches gilt für die Kleinklassen, die generell mehrere Jahrgänge abdecken. Die Schülerzahl einer Klasse ist in Art. 27 des Volksschulgesetzes (sGS 213.1; abgekürzt VSG) für die einzelnen Schulstufen und -typen festgelegt. Ausnahmen bedürfen einer Bewilligung des Amtes für Volksschule. Dieses entscheidet in Anwendung der Weisungen des Erziehungsrates zur Klassenbildung in der Volksschule (Amtliches Schulblatt 2006 Nr. 1), die strenge Sparvorgaben des Kantonsrates berücksichtigen.

Für jede Klasse wird eine Lehrkraft als Klassenlehrkraft verantwortlich erklärt (vgl. Art. 5 der Verordnung über das Dienstverhältnis der Volksschul-Lehrkräfte, sGS 213.14; abgekürzt VDL). Die Klassenverantwortung kann im Kindergarten oder in der Primarschule von einer Lehrkraft allein oder von zwei Lehrkräften im Job-Sharing gemeinsam (Art. 6 VDL) wahrgenommen werden.

1.2. Aufgaben der Klassenlehrkraft

1.2.1. Klassenführung

Die Klassenlehrkraft erteilt den grössten Teil des Unterrichts ihrer Klasse. Sie trifft pädagogische und disziplinarische Massnahmen, führt die Personal- und Absenzenkontrolle und stellt das Zeugnis aus. Sie ist für die Integration der Kinder, insbesondere auch jener mit besonderen Bildungsbedürfnissen und / oder Migrationshintergrund, zuständig. Fächerübergreifende Themen wie Gesundheits- und Sexualerziehung oder Suchtprävention liegen in ihrer Verantwortung. Da die Kinder einen grösseren Teil des Tages in der Obhut der Schule verbringen, übernehmen die Lehrpersonen in dieser Zeit stellvertretend für die Eltern die Erziehungsfunktion. Es ist bekannt und unbestritten, dass die Erziehungsaufgabe im Vergleich zu früher anspruchsvoller und aufwändiger zu erfüllen ist. Sie obliegt primär der Klassenlehrkraft. Für die Schülerinnen und Schüler der Klasse ist die Klassenlehrkraft die erste Ansprechperson in allen schulischen und in vielen persönlichen Belangen (Selbst- und Sozialkompetenz). Die Klassenlehrkraft hat das leibliche und seelische Wohl der Kinder ihrer Klasse im Auge. Gegebenenfalls hat sie fördernde Massnahmen zu beantragen. Vom Unterricht ausgehend kristallisiert sich somit um die Klassenlehrkraft in konzentrischen Schichten die Verantwortung für das gesamte Schulleben der Klasse.

Die Lehrkräfte ohne Klassenverantwortung (Handarbeits- und Hauswirtschaftslehrkräfte, Religionslehrkräfte, Sportlehrkräfte, Fachlehrkräfte für Therapien und Stützunterricht u.a.) sind von dieser integrierten Verantwortung grundsätzlich entbunden. Werden sie über ihren Unterrichtsanteil hinaus mit besonderen Fragen von Gewicht konfrontiert, so haben sie die Klassenlehrkraft einzuschalten und dieser die Federführung abzutreten.

1.2.2. Elternarbeit

Die Zusammenarbeit der Schule mit den Eltern hat sich in neuerer Zeit stark intensiviert. Bei den Eltern ist ein erheblich gestiegenes Interesse an der Schule bzw. ein entsprechend erhöhtes Bedürfnis nach Information und Mitsprache in alle Schulangelegenheiten festzustellen. Lehrkräfte müssen ihr pädagogisches Handeln gegenüber den Eltern vermehrt erklären, begründen und rechtfertigen. Die Elternkontakte – vor allem die von der Schule ausgehenden Standort- und Beurteilungsgespräche, aber auch die zahlreichen adhoc-Kontakte – obliegen prinzipiell der Klassenlehrkraft. Im Kindergarten tritt diesbezüglich der Austausch hinsichtlich Schulreifeabklärung und Einschulung, in der sechsten Primarklasse die Besprechung des Übertritts in die Oberstufe hinzu.

1.2.3. Koordination / Organisation / Administration

Die Klassenlehrkraft koordiniert die Einsätze der Lehrkräfte ohne Klassenverantwortung; sie ist insbesondere auch verantwortlich dafür, dass die Eltern der Schülerinnen und Schüler die Informationen dieser Lehrkräfte erhalten. Ausserdem initiiert sie die Förderung durch schulische Heilpädagogik und entsprechende Abklärungen, wobei sie mit den Fachlehrkräften sowie den Fachstellen (schulpsychologische Dienste, Schulärztinnen und -ärzte) in Kontakt steht. Im Übrigen organisiert die Klassenlehrkraft besondere Veranstaltungen wie Schulreisen, Sporttage, Projektwochen, Schullager usw. Administrativ ist die Klassenlehrkraft vorrangige Ansprechperson der Schulleitung. Sie hat aber auch vermehrt Kontakte mit der Schulverwaltung sowie den Schulbehörden in der Gemeinde und bisweilen im Kanton.

1.2.4. Oberstufe

Auf der Oberstufe obliegen der Klassenlehrkraft besonders anspruchsvolle Aufgaben wie die Begleitung der Jugendlichen in der Probezeit, ihre Vorbereitung auf die Aufnahmeprüfungen und Übertritte in weiterführende Schulen sowie ihre Unterstützung bei der Berufswahl. Die Klassenlehrkraft der Oberstufe unterstützt die Jugendlichen im persönlichen Reifeprozess während der Pubertät im Allgemeinen und bei der Weichenstellung für die künftige Ausbildung im Besonderen. Diese Unterstützung beansprucht viel Energie. Im Fachlehrersystem ist die Klassenlehrkraft der Oberstufe sodann verstärkt mit administrativen Aufgaben befasst.

2. Abgeltung der Klassenverantwortung

2.1. Grundsatz

Dem weit gefächerten Berufsauftrag der Klassenlehrkraft wird bis anhin, anders als in etlichen anderen Kantonen, lohnmässig nicht Rechnung getragen. Die finanzielle Gleichbehandlung der Lehrkräfte mit und ohne Klassenverantwortung ist, auch im Vergleich mit ähnlich gelagerten Verantwortlichkeiten und Leitungsfunktionen in der Privatwirtschaft und in der Verwaltung, nicht mehr zeitgemäss. Diesbezüglich soll in Zukunft auch im Kanton St.Gallen differenziert werden. Im Grundsatz wäre denkbar, entweder den Lohn für die Lehrkräfte ohne Klassenverantwortung zu senken oder den Lohn für die Lehrkräfte mit Klassenverantwortung anzuheben. Ersteres kommt aber deshalb nicht in Frage, weil der Kanton St.Gallen im interkantonalen Vergleich bei den Lehrerlöhnen an Terrain eingebüsst hat (vgl. dazu die Tabellen in Beilage 1 zu dieser Botschaft). Die Klassenverantwortung ist somit mit einem zusätzlichen Lohnbestandteil abzugelten, der den Basislohn ergänzt. Auf 1. Januar 2008 ist durch Einschub von Art. 4bis (neu) LBG eine Klassenlehrer-Zulage zu schaffen.

2.2. Ausgestaltung

Die Klassenlehrer-Zulage ist nach den Schulstufen und -typen bzw. nach den entsprechenden Lohnkategorien zu differenzieren und nach dem Wert einer Jahreswochenlektion (Bruttolohn einschliesslich 13. Monatsgehalts dividiert durch 30) zu bemessen. Sie wird sich damit den allgemeinen Lohnveränderungen anpassen. Eine Differenzierung innerhalb der Laufbahn, d.h. nach Dienstjahren, wäre demgegenüber nicht sachgerecht: Die Klassenverantwortung ist in jungen Berufsjahren weder kleiner noch grösser als in späteren, sondern von der ersten bis zur letzten Klasse, welche eine Lehrkraft unterrichtet, konstant. Die Klassenlehrer-Zulage ist daher an ein einheitliches Dienstalter bzw. an eine einheitliche Einstufung zu knüpfen, also bezogen auf die Laufbahn der einzelnen Lehrkraft zu pauschalieren. Angemessen ist der Gegenwert einer Jahreswochenlektion in Lohnklasse und -stufe B1, was im Regelfall dem fünften Lohn-Dienstjahr entspricht. Bezogen auf die Ansätze im Jahr 2006 ergeben sich damit jährliche Beiträge von gut 2'500 Franken (Kindergartenabteilungen und Primarklassen) bzw. gut 3'200 Franken (Sekundar-, Real- und Kleinklassen).

Anknüpfungspunkt für die Klassenlehrer-Zulage ist vom System her die Klasse, nicht die Lehrkraft. Es sind mithin so viele Klassenlehrer-Zulagen vorzusehen wie es Klassen gibt, nicht wie es (Klassen-)Lehrkräfte gibt. Je nach Organisation kann die Klassenverantwortung auf mehr als eine Person verteilt sein, z.B. im Jobsharing oder auf der Oberstufe. In diesen Fällen hat der Schulrat nach dem Gesagten die Aufteilung der *einzig* Zulage nach sachgerechten Kriterien eigenverantwortlich zu regeln. Je Klasse können nicht mehrere Zulagen ausgerichtet werden.

2.3. Ergebnis

Mit der Klassenlehrer-Zulage kann zum einen die fällige Differenzierung bei den Lehrerlöhnen nach dem Kriterium der Klassenverantwortung realisiert werden. Zum andern werden die St.Galler Klassenlehrkräfte dank der Zulage im interkantonalen Vergleich lohnmassig wieder konkurrenzfähiger. Über den interkantonalen Vergleich unter Einschluss der Klassenlehrer-Zulage orientiert Beilage 2 zu dieser Botschaft. Die Tabellen bilden den Standard ab, wonach sich die Klassenverantwortung bei einer einzigen Klassen-Lehrkraft konzentriert und diese mithin die ganze Zulage erhält.

3. Finanzielles

Als Berechnungsgrundlage für die Kosten der Klassenlehrer-Zulage dient die Entwicklung der Klassenzahl, ermittelt auf Grund prognostizierter Geburten- und Schülerzahlen. Für den Kanton sowie die Schul- und Einheitsgemeinden fallen auf dieser Grundlage und unter Berücksichtigung der heutigen Finanzausgleichs-Ordnung folgende Kosten an:

Mehraufwand Gehaltszulage für die Klassenverantwortung

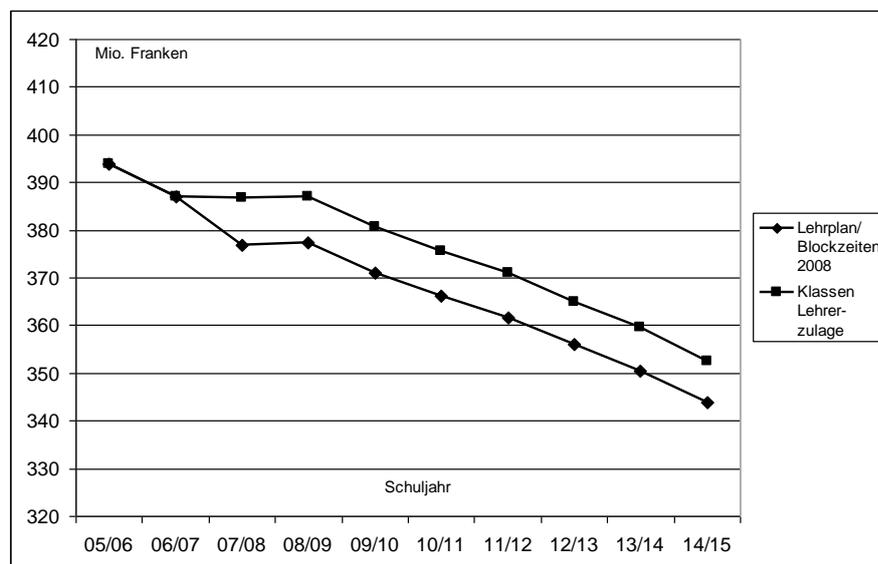
Jahr	Anzahl Klassen	Klassenlehrer-Zulage total	Aufwand Kanton im indirekten und direkten Finanzausgleich (rund 40 Prozent)	Aufwand Gemeinden (rund 60 Prozent)
2008	3'014	Fr. 9'043'000	Fr. 3'617'200	Fr. 5'425'800
2009	2'954	Fr. 8'862'000	Fr. 3'544'000	Fr. 5'318'000
2010	2'902	Fr. 8'706'000	Fr. 3'482'000	Fr. 5'224'000

Der Gesamtaufwand für die Klassenlehrer-Zulage wird sich auf Grund der Entwicklung der Klassenzahl mithin in der Grössenordnung von 9 Mio. Franken einpendeln. Davon verbleiben dem Kanton im indirekten und im direkten Finanzausgleich Kosten von etwa 3,6 Mio. Franken (40 Prozent) und den Schul- und Einheitsgemeinden Kosten von rund 5,4 Mio. Franken (60 Prozent). Vorbehalten ist das neue System des Finanzausgleichs.

Der Vergleich der Gesamtkosten für die Klassenlehrer-Zulage von insgesamt rund 9 Mio. Franken für Kanton, Schul- und Einheitsgemeinden mit der gesamten Lohnsumme für die Volksschul-Lehrkräfte von rund 500 Mio. Franken ergibt, dass für die Klassenlehrer-Zulage jährlich rund 1,8 Prozent der Gesamtlohnsumme der Volksschul-Lehrkräfte aufgewendet werden. Dies ist moderat.

Bei einer Gesamtbetrachtung über die Volksschule und die Entwicklung ihrer Kosten ist zu berücksichtigen, dass in den nächsten Jahren die Schülerzahl empfindlich zurückgeht. Nach 3'166 Klassen im Schuljahr 2006/07 werden auf das Schuljahr 2007/08 noch 3'090, auf das Schuljahr 2008/09 noch 3'014, auf das Schuljahr 2009/10 noch 2'954 und auf das Schuljahr 2010/11 noch 2'902 Klassen hochgerechnet. Entsprechend nimmt der Personalaufwand (Summe der Lehrerlöhne) ab. Die damit verbundenen Einsparungen kompensieren zum einen die Mehrkosten für die Umsetzung der aktuellen Schulentwicklungsprojekte wie insbesondere die erweiterten Blockzeiten mit Englischunterricht und musikalischer Grundschule in der Primarschule (vgl. dazu den Bericht 40.06.01 «Perspektiven der Volksschule» und nunmehr auch die Vorlage 22.06.12 «X. Nachtrag zum Volksschulgesetz»). Zum andern findet auch der Mehraufwand für die Klassenlehrer-Zulage in der entsprechenden Differenz Platz, wie die Grafik zeigt:

Jährlicher Aufwand für den Volksschulunterricht



4. Referendum

Nach Art. Art. 9 Bst. a und b des Gesetzes über Referendum und Initiative (sGS 125.1; abgekürzt RIG) sind Erlasse über die Besoldung des Staatspersonals und der Volksschul-Lehrkräfte vom Finanzreferendum ausgenommen. Der XII. Nachtrag zum Gesetz über die Besoldung der Volksschullehrer untersteht damit nicht dem obligatorischen Finanzreferendum. Er untersteht indessen dem fakultativen Gesetzesreferendum (Art. 5 Bst. a RIG).

5. Antrag

Wir beantragen Ihnen, Herr Präsident, sehr geehrte Damen und Herren, auf den Entwurf eines XII. Nachtrags zum Gesetz über die Besoldung der Volksschullehrer einzutreten.

Im Namen der Regierung
Die Präsidentin:
Karin Keller-Sutter

Der Staatssekretär:
Martin Gehrer

Lohnvergleich ohne Klassenlehrer-Zulage

Beilage 1

EDK - Ost
 Regionalsekretariat

Koordinationsstelle für Besoldungsstatistiken

Gehälter Primarlehrkräfte

Jahr 2006

Kanton	EDK Ost	Jahresgehalt inkl. 13. Monatsgehalt						Max. ab ²		P e n s u m					Gehalt für eine U-Lektion pro Jahr ³					
		1. DJ	R ¹	11. DJ	R ¹	Max.	R ¹	DJ	R ¹	V ³	U ⁴	S ⁵	Min ⁶	SW ⁷	1. DJ	R ¹	11. DJ	R ¹	Max.	R ¹
Schaffhausen*	X	78'255	1			125'211	1			31	30	1	45	39.0	2'973	2			4'756	1
Solothurn		73'777	2	99'599	1	110'666	3	17	1	29	29	0	45	38.0	2'976	1	4'017	1	4'463	2
Fürstentum Liechtenstein**	X	68'788	5	92'330	3	108'870	6	20	2	29	29	0	45	39.0	2'703	3	3'628	2	4'278	3
Luzern**		66'335	8	78'461	10	103'655	10	35	10	29	29	0	45	38.5	2'641	5	3'123	8	4'126	4
Thurgau**	X	71'553	4	90'628	4	110'005	4	25	3	30	30	0	45	40.0	2'650	4	3'357	3	4'074	5
Schwyz	X	73'003	3	94'904	2	112'425	2	27	7	29	29	0	50	39.0	2'582	6	3'357	4	3'976	6
St.Gallen	X	67'110	7	88'759	7	109'542	5	27	7	30	28	2	50	40.0	2'397	8	3'170	6	3'912	7
Glarus	X	65'525	10	89'770	6	104'513	9	26	5	30	28	2	50	39.0	2'400	7	3'288	5	3'828	8
Appenzell Innerrhoden**	X	67'358	6	88'296	8	105'887	8	30	9	32	32	0	45	40.0	2'339	9	3'066	9	3'677	9
Appenzell Ausserrhoden	X	65'876	9	87'492	9	106'534	7	25	3	29	29	0	50	40.0	2'272	11	3'017	10	3'674	10
Graubünden	X	64'935	11	90'259	5	99'996	11	26	5	30	30	0	50	38.0	2'278	10	3'167	7	3'509	11
Mittelwert EDK-Ost		69'128		78'441		108'777		22		30	29		47	39.1	2'588		3'346		4'069	
Mittelwert Gesamt		69'320		90'050		108'846		26		30	29		47	39	2'565		3'319		4'025	

*Die Beträge des Kantons Schaffhausen sind einschliesslich 5 Prozent Gemeindezulage (erhalten rund 75 Prozent aller Lehrpersonen); der Kanton Schaffhausen hat ab 2006 ein neues Lohnsystem ohne regelmässige Dienstjahre

**Lehrkräften mit Klassenlehrerfunktion wird eine Lektion an das Pensum angerechnet

Erklärungen

¹ Rangierung

² Dienstjahr, in welchem das Gehaltsmaximum erreicht wird

³ Anzahl bezahlte Lektionen bei einem Vollpensum (Unterricht, Präsenzpflicht, Sonstiges)

⁴ Anzahl effektive Unterrichtslektionen bei einem Vollpensum

⁵ Anzahl sonstige Lektionen (Präsenzpflicht u.ä.)

⁶ Dauer einer Unterrichtslektion

⁷ Anzahl Schulwochen pro Schuljahr

⁸ Gehalt pro Jahr für eine Unterrichtslektion zu 50 Min. bei 40 Schulwochen (Berechnung: Jahresgehalt : U : Min x 50 : SW x 40)

EDK - Ost

Regionalsekretariat

Koordinationsstelle für Besoldungsstatistiken

Gehälter Reallehrkräfte

Jahr 2006

Kanton	EDK Ost	Jahresgehalt inkl. 13. Monatsgehalt						Max. ab ²		P e n s u m					Gehalt für eine U-Lektion pro Jahr ⁸					
		1. DJ	R ¹	11. DJ	R ¹	Max.	R ¹	DJ	R ¹	V ³	U ⁴	S ⁵	Min ⁶	SW ⁷	1. DJ	R ¹	11. DJ	R ¹	Max.	R ¹
Schaffhausen*	X	84'453	4			135'135	1			29	28	1	45	39.0	3'437	1			5'500	1
Thurgau**	X	87'554	1	109'003	4	133'518	2	26	5	29	29	0	45	40.0	3'355	2	4'176	4	5'116	2
Glarus	X	78'765	9	107'908	6	125'630	5	26	5	30	28	2	45	39.0	3'206	6	4'392	3	5'113	3
Luzern**		78'629	10	92'567	10	122'291	9	35	10	28	28	0	45	38.5	3'242	5	3'816	8	5'042	4
Fürstentum Liechtenstein**	X	81'578	7	108'870	5	122'717	8	17	1	28	28	0	45	39.0	3'320	3	4'431	2	4'995	5
Solothurn		81'437	8	109'941	3	122'156	10	17	1	29	29	0	45	38.0	3'284	4	4'434	1	4'927	6
Schwyz	X	85'971	2	111'762	2	132'395	3	27	8	29	29	0	50	39.0	3'041	9	3'953	6	4'682	7
Appenzell Innerrhoden**	X	83'771	5	112'536	1	124'643	7	30	9	30	30	0	45	40.0	3'103	7	4'168	5	4'616	8
St. Gallen	X	85'188	3	107'702	8	127'726	4	25	3	30	28	2	50	40.0	3'042	8	3'847	7	4'562	9
Appenzell Ausserrhoden	X	83'374	6	104'990	9	125'061	6	25	3	28	28	0	50	40.0	2'978	10	3'750	10	4'467	10
Graubünden	X	77'532	11	107'770	7	119'405	11	26	5	30	30	0	50	38.0	2'720	11	3'781	9	4'190	11
Mittelwert EDK-Ost		82'403		92'859		126'755		23		29	29		47	39.2	3'156		4'058		4'858	
Mittelwert Gesamt		82'568		107'305		126'425		25		29	29		47	39	3'157		4'075		4'837	

*Die Beträge des Kantons Schaffhausen sind einschliesslich 5 Prozent Gemeindegulage (erhalten rund 75 Prozent aller Lehrpersonen); der Kanton Schaffhausen hat ab 2006 ein neues Lohnsystem ohne regelmässige Dienstjahre

**Lehrkräften mit Klassenlehrerfunktion wird eine Lektion an das Pensum angerechnet

Erklärungen

¹ Rangierung

² Dienstjahr, in welchem das Gehaltsmaximum erreicht wird

³ Anzahl bezahlte Lektionen bei einem Vollpensum (Unterricht, Präsenzpflicht, Sonstiges)

⁴ Anzahl effektive Unterrichtslektionen bei einem Vollpensum

⁵ Anzahl sonstige Lektionen (Präsenzpflicht u.ä.)

⁶ Dauer einer Unterrichtslektion

⁷ Anzahl Schulwochen pro Schuljahr

⁸ Gehalt pro Jahr für eine Unterrichtslektion zu 50 Min. bei 40 Schulwochen (Berechnung: Jahresgehalt : U : Min x 50 : SW x 40)

EDK - Ost

Regionalsekretariat

Koordinationsstelle für Besoldungsstatistiken

Gehälter Sekundarlehrkräfte

Jahr 2006

Kanton	EDK Ost	Jahresgehalt inkl. 13. Monatsgehalt						Max. ab ²		P e n s u m					Gehalt für eine U-Lektion pro Jahr ⁸					
		1. DJ	R ¹	11. DJ	R ¹	Max.	R ¹	DJ	R ¹	V ³	U ⁴	S ⁵	Min ⁶	SW ⁷	1. DJ	R ¹	11.DJ	R ¹	Max.	R ¹
Schaffhausen*	X	84'453	6			135'135	1			30	29	1	45	39.0	3'319	5			5'310	1
Schwyz	X	85'971	2	111'762	4	132'395	3	27	8	29	29	0	45	39.0	3'378	3	4'392	3	5'203	2
Fürstentum Liechtenstein**	X	84'712	5	113'270	2	127'439	6	17	1	28	28	0	45	39.0	3'448	2	4'610	2	5'187	3
Solothurn		85'541	3	115'480	1	128'311	4	17	1	29	29	0	45	38.0	3'450	1	4'657	1	5'175	4
Thurgau**	X	87'554	1	109'003	5	133'518	2	26	5	29	29	0	45	40.0	3'355	4	4'176	5	5'116	5
Glarus	X	78'765	9	107'908	6	125'630	7	26	5	30	28	2	45	39.0	3'206	7	4'392	3	5'113	6
Luzern**		78'629	10	92'567	10	122'291	10	35	10	28	28	0	45	38.5	3'242	6	3'816	8	5'042	7
Appenzell Innerrhoden**	X	83'771	7	112'536	3	124'643	9	30	9	30	30	0	45	40.0	3'103	8	4'168	6	4'616	8
St.Gallen	X	85'188	4	107'702	8	127'726	5	25	3	30	28	2	50	40.0	3'042	9	3'847	7	4'562	9
Appenzell Ausserrhoden	X	83'374	8	104'990	9	125'061	8	25	3	28	28	0	50	40.0	2'978	10	3'750	10	4'467	10
Graubünden	X	77'532	11	107'770	7	119'405	11	26	5	30	30	0	50	38.0	2'720	11	3'781	9	4'190	11
Mittelwert EDK-Ost		83'504		94'355		127'578		22		29	29		46	39.1	3'221		4'169		4'923	
Mittelwert Gesamt		83'226		108'299		127'414		25		29	29		46	39	3'204		4'159		4'907	

*Die Beträge des Kantons Schaffhausen sind einschliesslich 5 Prozent Gemeindezulage (erhalten rund 75 Prozent aller Lehrpersonen); der Kanton Schaffhausen hat ab 2006 ein neues Lohnsystem ohne regelmässige Dienstjahre

**Lehrkräften mit Klassenlehrerfunktion wird eine Lektion an das Pensum angerechnet

Erklärungen

¹ Rangierung

² Dienstjahr, in welchem das Gehaltsmaximum erreicht wird

³ Anzahl bezahlte Lektionen bei einem Vollpensum (Unterricht, Präsenzpflicht, Sonstiges)

⁴ Anzahl effektive Unterrichtslektionen bei einem Vollpensum

⁵ Anzahl sonstige Lektionen (Präsenzpflicht u.ä.)

⁶ Dauer einer Unterrichtslektion

⁷ Anzahl Schulwochen pro Schuljahr

⁸ Gehalt pro Jahr für eine Unterrichtslektion zu 50 Min. bei 40 Schulwochen (Berechnung: Jahresgehalt : U : Min x 50 : SW x 40)

EDK - Ost

Regionalsekretariat

Koordinationsstelle für Besoldungsstatistiken

Gehälter Kindergartenlehrkräfte

Jahr 2006

Kanton	EDK Ost	Jahresgehalt inkl. 13. Monatsgehalt						Max. ab ²		P e n s u m					Gehalt für eine U-Lektion pro Jahr ⁸					
		1. DJ	R ¹	11. DJ	R ¹	Max.	R ¹	DJ	R ¹	V ³	U ⁴	S ⁵	Min ⁶	SW ⁷	1. DJ	R ¹	11.DJ	R ¹	Max.	R ¹
Schaffhausen*	X	72'536	1			116'052	1			24	23	1	60	39.0	2'696	2			4'313	1
Solothurn		63'609	2	85'872	1	95'413	4	17	1	22	20	2	60	38.0	2'790	1	3'766	1	4'185	2
St.Gallen	X	54'120	9	70'358	10	88'217	8	27	7	24	22	2	50	40.0	2'460	5	3'198	2	4'010	3
Luzern**		62'237	4	73'759	6	97'444	3	35	10	29	29	0	45	38.5	2'478	3	2'936	7	3'879	4
Thurgau**	X	59'834	6	77'044	4	92'366	6	25	3	27	27	0	45	40.0	2'462	4	3'171	3	3'801	5
Schwyz	X	60'686	5	78'892	3	93'456	5	27	7	29	29	0	45	39.0	2'385	6	3'100	5	3'673	6
Appenzell Innerrhoden	X	56'061	8	73'487	7	88'128	9	30	9	20	20	0	60	40.0	2'336	7	3'062	6	3'672	7
Glarus	X	53'209	10	72'896	8	84'868	10	26	5	30	24	6	50	39.0	2'274	8	3'115	4	3'627	8
Appenzell Ausserrhoden	X	62'788	3	83'374	2	101'387	2	25	3	30	30	0	50	40.0	2'093	10	2'779	9	3'380	9
Fürstentum Liechtenstein**	X	56'629	7	76'249	5	88'553	7	20	2	30	30	0	45	39.0	2'151	9	2'896	8	3'364	10
Graubünden	X	52'091	11	72'410	9	80'223	11	26	5	25	25	0	60	38.0	1'828	11	2'541	10	2'815	11
Mittelwert EDK-Ost		58'925		66'147		92'363		23		26	24		53	39.1	2'386		3'086		3'741	
Mittelwert Gesamt		59'436		76'434		93'282		26		26	25		52	39	2'359		3'056		3'702	

*Die Beträge des Kantons Schaffhausen sind einschliesslich 5 Prozent Gemeindegulage (erhalten rund 75 Prozent aller Lehrpersonen); der Kanton Schaffhausen hat ab 2006 ein neues Lohnsystem ohne regelmässige Dienstjahre

**Lehrkräften mit Klassenlehrerfunktion wird eine Lektion an das Pensum angerechnet

Erklärungen

¹ Rangierung

² Dienstjahr, in welchem das Gehaltsmaximum erreicht wird

³ Anzahl bezahlte Lektionen bei einem Vollpensum (Unterricht, Präsenzpflcht, Sonstiges)

⁴ Anzahl effektive Unterrichtslektionen bei einem Vollpensum

⁵ Anzahl sonstige Lektionen (Präsenzpflcht u.ä.)

⁶ Dauer einer Unterrichtslektion

⁷ Anzahl Schulwochen pro Schuljahr

⁸ Gehalt pro Jahr für eine Unterrichtslektion zu 50 Min. bei 40 Schulwochen (Berechnung: Jahresgehalt : U : Min x 50 : SW x 40)

Lohnvergleich mit Klassenlehrer-Zulage

Beilage 2

EDK - Ost
 Regionalsekretariat

Koordinationsstelle für Besoldungsstatistiken

Gehälter Primarlehrkräfte (SG mit Klassenlehrer-Zulage)

Jahr 2006

Kanton	EDK Ost	Jahresgehalt inkl. 13. Monatsgehalt						Max. ab ²		P e n s u m						Gehalt für eine U-Lektion pro Jahr ⁸					
		1. DJ	R ¹	11. DJ	R ¹	Max.	R ¹	DJ	R ¹	V ³	U ⁴	S ⁵	Min ⁶	SW ⁷	1. DJ	R ¹	11. DJ	R ¹	Max.	R ¹	
Schaffhausen*	X	78'255	1			125'211	1			31	30	1	45	39.0	2'973	2			4'756	1	
Solothurn		73'777	2	99'599	1	110'666	4	17	1	29	29	0	45	38.0	2'976	1	4'017	1	4'463	2	
Fürstentum Liechtenstein**	X	68'788	6	92'330	3	108'870	6	20	2	29	29	0	45	39.0	2'703	3	3'628	2	4'278	3	
Luzern**		66'335	8	78'461	10	103'655	10	35	10	29	29	0	45	38.5	2'641	5	3'123	8	4'126	4	
Thurgau**	X	71'553	4	90'628	5	110'005	5	25	3	30	30	0	45	40.0	2'650	4	3'357	3	4'074	5	
St.Gallen (inkl. Klassenlehrer-Zulage B1)	X	69'665	5	91'314	4	112'097	3	27	7	30	28	2	50	40.0	2'488	7	3'261	6	4'004	6	
Schwyz	X	73'003	3	94'904	2	112'425	2	27	7	29	29	0	50	39.0	2'582	6	3'357	4	3'976	7	
Glarus	X	65'525	10	89'770	7	104'513	9	26	5	30	28	2	50	39.0	2'400	8	3'288	5	3'828	8	
Appenzell Innerrhoden**	X	67'358	7	88'296	8	105'887	8	30	9	32	32	0	45	40.0	2'339	9	3'066	9	3'677	9	
Appenzell Ausserrhoden	X	65'876	9	87'492	9	106'534	7	25	3	29	29	0	50	40.0	2'272	11	3'017	10	3'674	10	
Graubünden	X	64'935	11	90'259	6	99'996	11	26	5	30	30	0	50	38.0	2'278	10	3'167	7	3'509	11	
Mittelwert EDK-Ost		69'783		79'209		109'097		22		30	29		47	38.9	2'608		3'369		4'076		
Mittelwert Gesamt		69'552		90'305		109'078		26		30	29		47	39	2'573		3'328		4'033		

*Die Beträge des Kantons Schaffhausen sind einschliesslich 5 Prozent Gemeindezulage (erhalten rund 75 Prozent aller Lehrpersonen); der Kanton Schaffhausen hat ab 2006 ein neues Lohnsystem ohne regelmässige Dienstjahre

**Lehrkräften mit Klassenlehrerfunktion wird eine Lektion an das Pensum angerechnet

Erklärungen

¹ Rangierung

² Dienstjahr, in welchem das Gehaltsmaximum erreicht wird

³ Anzahl bezahlte Lektionen bei einem Vollpensum (Unterricht, Präsenzpflicht, Sonstiges)

⁴ Anzahl effektive Unterrichtslektionen bei einem Vollpensum

⁵ Anzahl sonstige Lektionen (Präsenzpflicht u.ä.)

⁶ Dauer einer Unterrichtslektion

⁷ Anzahl Schulwochen pro Schuljahr

⁸ Gehalt pro Jahr für eine Unterrichtslektion zu 50 Min. bei 40 Schulwochen (Berechnung: Jahresgehalt : U : Min x 50 : SW x 40)

EDK - Ost

Regionalsekretariat

Koordinationsstelle für Besoldungsstatistiken

Gehälter Reallehrkräfte (SG mit Klassenlehrer-Zulage)

Jahr 2006

Kanton	EDK Ost	Jahresgehalt inkl. 13. Monatsgehalt						Max. ab ²		P e n s u m					Gehalt für eine U-Lektion pro Jahr ⁸					
		1. DJ	R ¹	11. DJ	R ¹	Max.	R ¹	DJ	R ¹	V ³	U ⁴	S ⁵	Min ⁶	SW ⁷	1. DJ	R ¹	11. DJ	R ¹	Max.	R ¹
Schaffhausen*	X	84'453	4			135'135	1			29	28	1	45	39.0	3'437	1			5'500	1
Thurgau**	X	87'554	2	109'003	5	133'518	2	26	5	29	29	0	45	40.0	3'355	2	4'176	4	5'116	2
Glarus	X	78'765	9	107'908	7	125'630	5	26	5	30	28	2	45	39.0	3'206	6	4'392	3	5'113	3
Luzern**		78'629	10	92'567	10	122'291	9	35	10	28	28	0	45	38.5	3'242	5	3'816	8	5'042	4
Fürstentum Liechtenstein**	X	81'578	7	108'870	6	122'717	8	17	1	28	28	0	45	39.0	3'320	3	4'431	2	4'995	5
Solothurn		81'437	8	109'941	4	122'156	10	17	1	29	29	0	45	38.0	3'284	4	4'434	1	4'927	6
Schwyz	X	85'971	3	111'762	2	132'395	3	27	8	29	29	0	50	39.0	3'041	9	3'953	7	4'682	7
St.Gallen (inkl. Klassenlehrer-Zulage B1)	X	88'399	1	110'913	3	130'937	4	25	3	30	28	2	50	40.0	3'157	7	3'961	6	4'676	8
Appenzell Innerrhoden**	X	83'771	5	112'536	1	124'643	7	30	9	30	30	0	45	40.0	3'103	8	4'168	5	4'616	9
Appenzell Ausserrhoden	X	83'374	6	104'990	9	125'061	6	25	3	28	28	0	50	40.0	2'978	10	3'750	10	4'467	10
Graubünden	X	77'532	11	107'770	8	119'405	11	26	5	30	30	0	50	38.0	2'720	11	3'781	9	4'190	11
Mittelwert EDK-Ost		82'917		92'859		127'454		23		29	28		47	39.2	3'162		4'033		4'864	
Mittelwert Gesamt		82'860		107'626		126'717		25		29	29		47	39	3'167		4'086		4'848	

*Die Beträge des Kantons Schaffhausen sind einschliesslich 5 Prozent Gemeindezulage (erhalten rund 75 Prozent aller Lehrpersonen); der Kanton Schaffhausen hat ab 2006 ein neues Lohnsystem ohne regelmässige Dienstjahre

**Lehrkräften mit Klassenlehrerfunktion wird eine Lektion an das Pensum angerechnet

Erklärungen

¹ Rangierung

² Dienstjahr, in welchem das Gehaltsmaximum erreicht wird

³ Anzahl bezahlte Lektionen bei einem Vollpensum (Unterricht, Präsenzpflicht, Sonstiges)

⁴ Anzahl effektive Unterrichtslektionen bei einem Vollpensum

⁵ Anzahl sonstige Lektionen (Präsenzpflicht u.ä.)

⁶ Dauer einer Unterrichtslektion

⁷ Anzahl Schulwochen pro Schuljahr

⁸ Gehalt pro Jahr für eine Unterrichtslektion zu 50 Min. bei 40 Schulwochen (Berechnung: Jahresgehalt : U : Min x 50 : SW x 40)

EDK - Ost

Regionalsekretariat

Koordinationsstelle für Besoldungsstatistiken

Gehälter Sekundarlehrkräfte (SG mit Klassenlehrer-Zulage)

Jahr 2006

Kanton	EDK Ost	Jahresgehalt inkl. 13. Monatsgehalt						Max. ab ²		P e n s u m					Gehalt für eine U-Lektion pro Jahr ⁸					
		1. DJ	R ¹	11. DJ	R ¹	Max.	R ¹	DJ	R ¹	V ³	U ⁴	S ⁵	Min ⁶	SW ⁷	1. DJ	R ¹	11. DJ	R ¹	Max.	R ¹
Schaffhausen*	X	84'453	6			135'135	1			30	29	1	45	39.0	3'319	5			5'310	1
Schwyz	X	85'971	3	111'762	4	132'395	3	27	8	29	29	0	45	39.0	3'378	3	4'392	3	5'203	2
Fürstentum Liechtenstein**	X	84'712	5	113'270	2	127'439	6	17	1	28	28	0	45	39.0	3'448	2	4'610	2	5'187	3
Solothurn		85'541	4	115'480	1	128'311	5	17	1	29	29	0	45	38.0	3'450	1	4'657	1	5'175	4
Thurgau**	X	87'554	2	109'003	6	133'518	2	26	5	29	29	0	45	40.0	3'355	4	4'176	5	5'116	5
Glarus	X	78'765	9	107'908	7	125'630	7	26	5	30	28	2	45	39.0	3'206	7	4'392	3	5'113	6
Luzern**		78'629	10	92'567	10	122'291	10	35	10	28	28	0	45	38.5	3'242	6	3'816	8	5'042	7
St.Gallen (inkl. Klassenlehrer-Zulage B1)	X	88'399	1	110'913	5	130'937	4	25	3	30	28	2	50	40.0	3'157	8	3'961	7	4'676	8
Appenzell Innerrhoden**	X	83'771	7	112'536	3	124'643	9	30	9	30	30	0	45	40.0	3'103	9	4'168	6	4'616	9
Appenzell Ausserrhoden	X	83'374	8	104'990	9	125'061	8	25	3	28	28	0	50	40.0	2'978	10	3'750	10	4'467	10
Graubünden	X	77'532	11	107'770	8	119'405	11	26	5	30	30	0	50	38.0	2'720	11	3'781	9	4'190	11
Mittelwert EDK-Ost		84'018		94'355		128'277		22		29	29		47	39.1	3'227		4'143		4'929	
Mittelwert Gesamt		83'518		108'620		127'706		25		29	29		46	39	3'214		4'170		4'918	

*Die Beträge des Kantons Schaffhausen sind einschliesslich 5 Prozent Gemeindezulage (erhalten rund 75 Prozent aller Lehrpersonen); der Kanton Schaffhausen hat ab 2006 ein neues Lohnsystem ohne regelmässige Dienstjahre

**Lehrkräften mit Klassenlehrerfunktion wird eine Lektion an das Pensum angerechnet

Erklärungen

¹ Rangierung

² Dienstjahr, in welchem das Gehaltsmaximum erreicht wird

³ Anzahl bezahlte Lektionen bei einem Vollpensum (Unterricht, Präsenzpflcht, Sonstiges)

⁴ Anzahl effektive Unterrichtslektionen bei einem Vollpensum

⁵ Anzahl sonstige Lektionen (Präsenzpflcht u.ä.)

⁶ Dauer einer Unterrichtslektion

⁷ Anzahl Schulwochen pro Schuljahr

⁸ Gehalt pro Jahr für eine Unterrichtslektion zu 50 Min. bei 40 Schulwochen (Berechnung: Jahresgehalt : U : Min x 50 : SW x 40)

EDK - Ost

Regionalsekretariat

Koordinationsstelle für Besoldungsstatistiken

Gehälter Kindergartenlehrkräfte (SG mit Klassenlehrer-Zulage)

Jahr 2006

Kanton	EDK Ost	Jahresgehalt inkl. 13. Monatsgehalt						Max. ab ²		P e n s u m					Gehalt für eine U-Lektion pro Jahr ⁸					
		1. DJ	R ¹	11. DJ	R ¹	Max.	R ¹	DJ	R ¹	V ³	U ⁴	S ⁵	Min ⁶	SW ⁷	1. DJ	R ¹	11.DJ	R ¹	Max.	R ¹
Schaffhausen*	X	72'536	1			116'052	1			24	23	1	60	39.0	2'696	2			4'313	1
Solothurn		63'609	2	85'872	1	95'413	4	17	1	22	20	2	60	38.0	2'790	1	3'766	1	4'185	2
St.Gallen (inkl. Klassenlehrer-Zulage B1)	X	56'655	7	72'992	8	90'752	7	27	7	24	22	2	50	40.0	2'575	3	3'318	2	4'125	3
Luzern**		62'237	4	73'759	6	97'444	3	35	10	29	29	0	45	38.5	2'478	4	2'936	7	3'879	4
Thurgau**	X	59'834	6	77'044	4	92'366	6	25	3	27	27	0	45	40.0	2'462	5	3'171	3	3'801	5
Schwyz	X	60'686	5	78'892	3	93'456	5	27	7	29	29	0	45	39.0	2'385	6	3'100	5	3'673	6
Appenzell Innerrhoden	X	56'061	9	73'487	7	88'128	9	30	9	20	20	0	60	40.0	2'336	7	3'062	6	3'672	7
Glarus	X	53'209	10	72'896	9	84'868	10	26	5	30	24	6	50	39.0	2'274	8	3'115	4	3'627	8
Appenzell Ausserrhoden	X	62'788	3	83'374	2	101'387	2	25	3	30	30	0	50	40.0	2'093	10	2'779	9	3'380	9
Fürstentum Liechtenstein**	X	56'629	8	76'249	5	88'553	8	20	2	30	30	0	45	39.0	2'151	9	2'896	8	3'364	10
Graubünden	X	52'091	11	72'410	10	80'223	11	26	5	25	25	0	60	38.0	1'828	11	2'541	10	2'815	11
Mittelwert EDK-Ost		59'207		66'477		92'644		23		26	24		53	39.1	2'399		3'101		3'753	
Mittelwert Gesamt		59'667		76'698		93'513		26		26	25		52	39	2'370		3'068		3'712	

*Die Beträge des Kantons Schaffhausen sind einschliesslich 5 Prozent Gemeindezulage (erhalten rund 75 Prozent aller Lehrpersonen); der Kanton Schaffhausen hat ab 2006 ein neues Lohnsystem ohne regelmässige Dienstjahre

**Lehrkräften mit Klassenlehrerfunktion wird eine Lektion an das Pensum angerechnet

Erklärungen

¹ Rangierung

² Dienstjahr, in welchem das Gehaltsmaximum erreicht wird

³ Anzahl bezahlte Lektionen bei einem Vollpensum (Unterricht, Präsenzpflcht, Sonstiges)

⁴ Anzahl effektive Unterrichtslektionen bei einem Vollpensum

⁵ Anzahl sonstige Lektionen (Präsenzpflcht u.ä.)

⁶ Dauer einer Unterrichtslektion

⁷ Anzahl Schulwochen pro Schuljahr

⁸ Gehalt pro Jahr für eine Unterrichtslektion zu 50 Min. bei 40 Schulwochen (Berechnung: Jahresgehalt : U : Min x 50 : SW x 40)

XII. Nachtrag zum Gesetz über die Besoldung der Volksschullehrer

Entwurf der Regierung vom 19. Dezember 2006

Der Kantonsrat des Kantons St. Gallen

hat von der Botschaft der Regierung vom 19. Dezember 2006¹ Kenntnis genommen und
erlässt

als Gesetz:

I.

Das Gesetz über die Besoldung der Volksschullehrer vom 30. November 1971² wird wie folgt
geändert:

Klassenlehrer-Zulage

Art. 4bis (neu). **Je Schulklasse wird ein Dreissigstel der Jahresbesoldung in Klasse /
Stufe B1 mit 13. Monatsgehalt als Klassenlehrer-Zulage ausgerichtet.**

**Der Schulrat beschliesst die Verteilung, wenn mehrere Personen die Verantwortung
für die Schulklasse tragen.**

II.

Dieser Erlass wird ab 1. Januar 2008 angewendet.

¹ ABI 2006, ●.

² sGS 213.51.